



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Presseinformation

Berlin, 03.01.2017

Berliner Projekte. Architekturzeichnungen 1920–1990

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin

Ausstellungseröffnung am 24. Februar 2017 um 19 Uhr
Presseführung: 24. Februar 2017 um 18.00 Uhr

Laufzeit: 25. Februar 2017 – 25. Juni 2017

Öffnungszeiten: Mo – Fr 14–19 h, Sa – So 13–17 h
Tickets: 5 Euro, ermäßigt: 3 Euro

Die Ausstellung *Berliner Projekte. Architekturzeichnungen 1920–1990* ist die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt am Main, wo 2010 bereits eine Ausstellung der Tchoban Foundation stattgefunden hat.

Kaum eine andere Stadt hat sich im 20. Jahrhundert architektonisch und städtebaulich so gewandelt wie Berlin: historische Ereignisse, Wirtschaftskrisen, Kriegsschäden und Wiederaufbau, die Teilung der Stadt und die Wiedervereinigung, all das erforderte Neuplanungen und bot den Architekten und Stadtplanern Raum und Anlass für neue Projekte, neue Ideen, neue Visionen für Berlin. Die Stadt entwickelt sich weiter – so reißt die Diskussion um das künftige Aussehen Berlins nicht ab und ist heute aktueller denn je.

Die Ausstellung *Berliner Projekte. Architekturzeichnungen 1920–1990* zeigt einen spannenden Abschnitt der städtebaulichen und architektonischen Entwicklungsgeschichte Berlins, illustriert durch handgezeichnete Entwürfe von Hans Scharoun, Hans Poelzig, Frei Otto, Gottfried Böhm, Zaha Hadid, Álvaro Siza Vieira und anderen namhaften Architekten. Die Präsentation darf dabei keinesfalls als vollständige chronologische Dokumentation der Architektur der Hauptstadt in diesem Zeitraum verstanden werden: Vielmehr wollten die Kuratoren mit der Auswahl der Zeichnungen die Vielfalt der Ideen und Visionen für Berlin vorstellen, zu einem Vergleich der gezeichneten und gebauten Architektur anregen sowie die hohe künstlerische Qualität der Werke hervorheben.

Neben den realisierten Bauvorhaben, wie dem Wohnhaus „Bonjour Tristesse“ von Álvaro Siza Vieira oder dem Wohnhaus am Checkpoint Charlie von OMA, werden auch Wettbewerbsbeiträge, wie zum Beispiel die Blätter von Hans Scharoun zum ersten Ideenwettbewerb für den Neubau eines Hochhauses am Bahnhof Friedrichstraße von 1922, an dem auch andere bekannte Architekten wie Ludwig Mies van der Rohe und Hans Poelzig teilgenommen haben, vorgestellt.

Die Rolle des Reichstags in der deutschen Geschichte und seine Bedeutung für Berlin ist unbestritten: Aus diesem Grunde werden die Projekte rund um das Reichstagsgebäude in der Ausstellung mit einigen prominenten Werken präsentiert: angefangen mit der Studie von Gottfried Böhm mit der begehbaren Glaskuppel über das Projekt des verhüllten Reichstags von Christo bis zum Wettbewerbsbeitrag von Lord Norman Foster, gezeichnet von Helmut Jacoby.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung sind die Visionen für die Hauptstadt, die im Rahmen des durch das Deutsche Architekturmuseum und die Frankfurter Allgemeine Zeitung veranstalteten Wettbewerbs „Berlin morgen“ Anfang der 1990er Jahre entstanden sind, um Ideen für die Neugestaltung der ehemaligen Altstadt Berlins nach der Wiedervereinigung zu entwickeln. An diesem Wettbewerb nahmen viele bekannte Architekten teil, in der Ausstellung vertreten durch Bernard Tschumi, Mario Bellini und Manuel de Solà-Morales.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kuratoren:

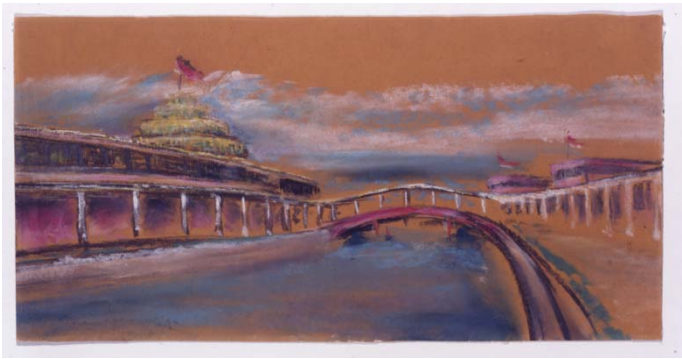
Nadejda Bartels, Museum für Architekturzeichnung, Berlin
Inge Wolf, Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main

Kontakt

Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Christinenstraße 18a, 10119 Berlin
Tel.: + 49 30 437 390 90
Fax: +49 30 437 390 92
mail@tchoban-foundation.de
www.tchoban-foundation.de

Bei einer Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.

Abbildungen



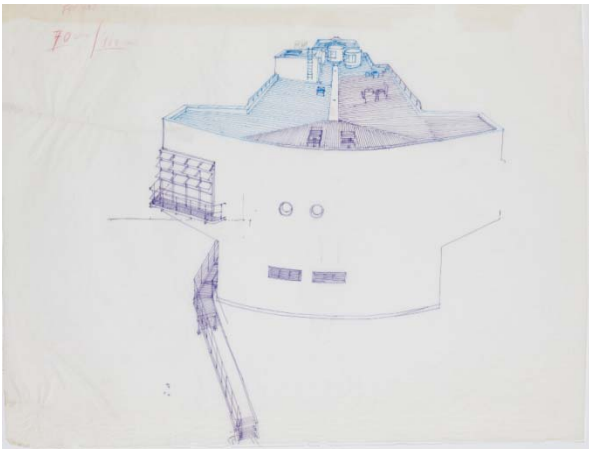
Hans Poelzig
Entwurf für das Messegelände. Perspektive
1928/29
Pastell auf Papier, auf braunem Karton kachiert
27,7 x 55,7 cm

© Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main; Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main



Gottfried Böhm
Entwurf für den Umbau des Reichstags. Ansicht
1992
Kohle auf Transparentpapier
50 x 81 cm

© Gottfried Böhm; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main; Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main



Gustav Peichl

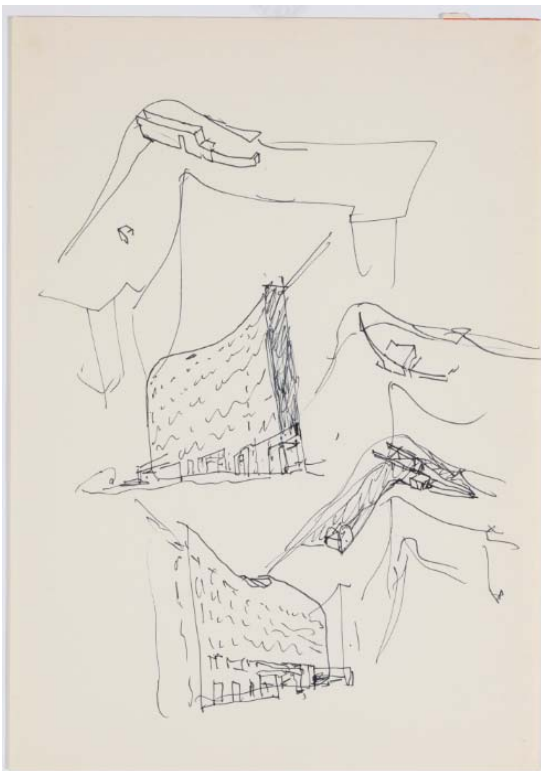
Entwurf für eine Phosphateliminationsanlage

1979–1985

Tinte, Bleistift auf Transparentpapier

59 x 75 cm

© Gustav Peichl, Wien; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main; Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main



Álvaro Siza Vieira

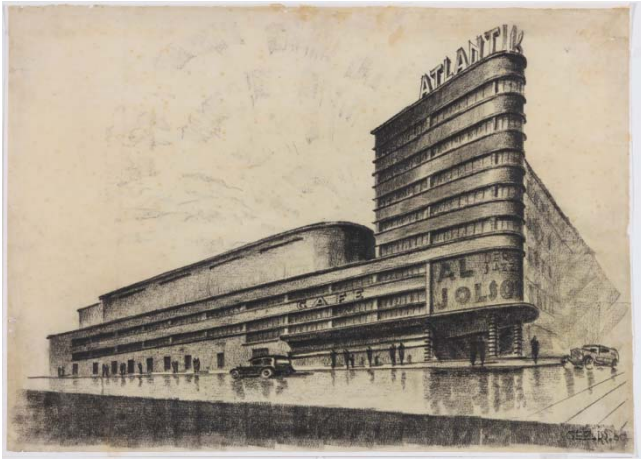
Skizzen für das Eckgebäude Schlesische Straße / Falkensteinstraße

1980–1983

Kugelschreiber auf Papier

29,7 x 21 cm

© Álvaro Siza Vieira; Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main; Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main



R. Rettig

Atlantik-Kino

1930

Kohle auf Skizzenpapier, auf weißem Karton kaschiert

56,8 x 78,5 cm

© Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main; Foto: Uwe Dettmar, Frankfurt am Main